



Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

## Pressemitteilung

### **Aktuelle Studie zur Kinderarmut: Deutscher Kinderschutzbund in NRW fordert beitragsfreie Ganztagsbetreuung und kostenfreies Mittagessen**

Wuppertal, 12. September 2016

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) in NRW registriert mit Sorge die aktuellen Zahlen zur Kinderarmut in Nordrhein-Westfalen, die die Bertelsmann-Stiftung heute veröffentlicht hat. Demnach ist die Quote der Familien, die Hartz IV beziehen, weiter gestiegen.

Für den DKSB in NRW ist es besorgniserregend, dass Familien mit Kindern grundsätzlich ein höheres Armutsrisiko haben als Menschen ohne Kinder. Er fordert deshalb – wie viele andere Verbände – eine einheitliche Grundsicherung für Kinder. Das „Bündnis Kindergrundsicherung“, in dem der DKSB Mitglied ist, schlägt eine Summe von 536 Euro monatlich für jedes Kind vor. Dadurch könne das Existenzminimum für Kinder ebenso wie ihre Rechte auf Bildung, Gesundheit und Teilhabe gesichert werden.

Das Ziel der Landesregierung NRW, den gesamten Elementarbereich beitragsfrei zu stellen, wäre ein wichtiger Schritt, um Familien in NRW zu entlasten und die Folgen der Kinderarmut abzumildern. Bis ein aufeinander abgestimmtes Unterstützungssystem für Kinder umgestaltet ist, müssten umfangreiche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Betreuung und Bildung müssten öffentlich so gefördert werden, dass keine weiteren Elternbeiträge notwendig sind. Das umfasst nach Auffassung des DKSB in NRW auch die beitragsfreie Ganztagsbetreuung, das kostenfreie Mittagessen und die Lehrmittelfreiheit an Schulen.

**Ansprechpartnerin für Rückfragen**

Nicole Vergin

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Tel.: 0157 714 77 348

**Mehr Informationen zur Kindergrundsicherung finden Sie hier:**

[www.kinderarmut-hat-folgen.de](http://www.kinderarmut-hat-folgen.de)